

Arbeiterstimme

Einzelnummer 10 Pfennig
Bei Abonnementsbestellungen auch in allen Abteilungen erhältlich

Tageszeitung der KPD. / Sektion der Kommunistischen Internationale / Bezirk Ostschlesien
Beilagen: Der rote Stern, Die Kommunistin, Der kommunistische Gewerkschafter, Der kommunistische Genossenschaftler, Wirtschaftliche Rundschau, Kunst und Wissen

Bezugspreis (für den Normal-Preis 2 RM. (Halbmonatlich 1 RM.); auch die Post bezogen monatlich 2 RM. (ohne Zustellungsgelder) / Verlag: „Arbeiterstimme“, Dresden-14 / Wirtschaftliche Rundschau und Beilagen: Arbeiterstimme, Dresden-14, Oberbahnstraße 14 / Dresdener Ostschlesien-Verlag, Dresden-14, Oberbahnstraße 14 / Dresdener Ostschlesien-Verlag, Dresden-14, Oberbahnstraße 14 / Dresdener Ostschlesien-Verlag, Dresden-14, Oberbahnstraße 14

2. Jahrgang Freitag, den 9. Juli 1926 Nummer 157

Die Koalition am Pranger

Fort mit der Heldtregierung — Für den Block aller Proletarier — Schluß mit der Reaktion und ihren Agenten — Für den Kongreß der Werktätigen — Erfämpft ein rotes Sachsen
Erklärung der KPD-Fraktion zum Etat der sächsischen Regierung

In der gestrigen Landtagssitzung gab der Genosse Lieberow bei der Beschlußfassung über den Haushaltsplan der sächsischen Koalitionsregierung im Auftrag der kommunistischen Fraktion folgende Erklärung ab:

Mit der Verabschiedung des Etats geht die Periode der sächsischen Koalitionsregierung ihrem Ende entgegen. Die Koalition der „alten Sozialdemokraten“ mit den Demokraten und Volksparteileuten entstand nicht durch den Willen der werktätigen Massen in Sachsen.

Sie wurde gebildet auf Verlangen des sozialdemokratischen Parteivorstandes und erhielt ihre Macht aus den Händen des Reichswehrministers Müller.

In offener Feindschaft gegen die Arbeiter entstanden, hat diese Regierung, gestützt auf die 23 „alten Sozialdemokraten“ der Reichswehr, die Interessen der Arbeiter und des Volksparteileuten entgegengesetzt. Sie hat die Interessen der Arbeiter und des Volksparteileuten entgegengesetzt.

Nachdem die 23 durch ihr arbeiterfeindliches Verhalten und ihren offenen Verrat jede Verbindung mit den Arbeitern verloren hatten, waren sie ängstlich bemüht, Fühlung mit den kapitalistischen Parteien zu halten. Sie haben der sächsischen Reaktion Hilfsdienste geleistet.

Die Koalitionsregierung trat ein für den Dawesvertrag und die Vorkontingente, für die Verflüssung der deutschen Arbeiter und ihre Auslieferung als Kanonenfutter an die imperialistischen Mächte gegen Sowjetrußland.

Im Kampfe um die Fürkennungsteignung stellte sich die sächsische Regierung auf die Seite der Fürken; sie gab als erste in der Öffentlichkeit mehrmals die Erklärung ab, sie sei gegen die Entziehung der Fürken.

In der Lohnkämpfungsoffensive der Unternehmer, im Kampfe um die Arbeitszeitverlängerung ging die Regierung den Kapitalisten voran. Unter brutalem Einsatz von Polizei und Technischer Not Hilfe, durch Maßregelung von Arbeitern wurde in den staatlichen Betrieben der Acht Kundentag beseitigt und die Arbeitszeit bis auf 12 Stunden verlängert. Die Beschäftigten wurden vermindert, die Löhne herabgesetzt, das Unterhaltssystem raffiniert ausgebaut und die Ausbeutung ungeheuer gesteigert.

Die Schlichter dieser Koalitionsregierung führten Schlichterarbeiten gegen die Arbeiter. Sie kamen den Forderungen der Unternehmer auf Verlängerung der Arbeitszeit, Abbau der Löhne und Ferien im vollen Umfang nach.

Die Polizei wurde immer stärker zu einem Instrument des Bürgerkriegs gegen die Arbeiter ausgebaut.

An die Spitze der Polizei stellte die Regierung reaktionäre Offiziere. Bei Streiks und Ausperrungen wurde die Polizei gegen die Arbeiter und zum Schutze der Streikbrecher eingesetzt.

Die monarchistisch-faschistischen Richter führen einen Rachekrieg; sie füllen die Gefängnisse und Zuchthäuser mit revolutionären Klassenkämpfern.

Die Faschisten haben in Sachsen freie Bahn. Die illegalen Kampfverbände des Unternehmertums können sich ungehindert entwickeln. Die Arbeiterorganisationen aber werden beseitigt und unterdrückt.

Die Regierung führte einen heftigen Kampf gegen die Volksschule und die freie Lehrerschaft. Sie hat die Macht und den Einfluß der Kirche und der Geistlichkeit zur Bestimmung der Arbeiter mit allen Mitteln gefördert und hat alles getan, um die Volksschule nach den reaktionären Wünschen der sächsischen Kapitalisten umzugestalten.

Sie unterdrückt die reaktionären Bestrebungen des „Neuen Sächsischen Lehrervereins“.

Die Koalitionsregierung und der Landtag lehnten jede Forderung der Gewerkschaften und Fürsorgeunterstützung ab. Notstandsarbeiten wurden nur im geringen Maße durchgeführt. Das Verlangen der Arbeiter nach Ausbau der Fürsorge für Mutter und Kind, nach Schülerleistungen, Unentgeltlichkeit der Fern- und Lehrmittel, kostenloser Totenbestattung, wirksamer Bekämpfung des Wohnungsnot wurde abgelehnt.

Die Rechte der Arbeiter wurden verringert.

Die Gemeindeordnung verächtlicht und nach den Wünschen der Reaktion umgestaltet. Das Selbstbestimmungsrecht der Gemeinden beseitigt.

Bei der Bildung der Regierung erklärte der Ministerpräsident Heldt: „Die Koalition sei notwendig, um das sächsische Volk vor dem Untergang zu retten.“

Seute aber ist der Zusammenbruch der Wirtschaft und die Notlage der arbeitenden Bevölkerung größer denn je. Immer mehr Betriebe werden stillgelegt.

Die Arbeitslosigkeit wird immer größer, die Preise aller Bedarfsgegenstände steigen. Der brutale Kampf der Kapitalisten wird die Notlage weiter vergrößern. Die Fortführung der Konzentration des Kapitals führt zur Vernichtung eines noch größeren Menge Klein- und Mittelbetriebe. Die Folge wird sein noch größere Arbeitslosigkeit, noch größeres Elend.

Die Bourgeoisie rücht zum blutigen Niederschlagen der hungernden Massen, wenn diese sich gegen den Untergang ins Elend zur Wehr setzen.

Die Koalitionsregierung und die 23 „alten Sozialdemokraten“ leisten den Reaktionen bei den Vorbereitungen zum Bürgerkrieg blühende Dienste. Nicht Rettung des niederknappenden Proletariats, sondern Rettung der Kapitalisten auf Kosten der Arbeiterklasse ist die Aufgabe der Heldt-Regierung.

Diese reaktionäre Rolle der Heldt-Regierung kommt auch zum Ausdruck in dem vorliegenden Etat.

Die Bestreuer wurden abgebaut, dafür aber eine stärkere Besteuerung der Arbeiter und des bürgerlichen Mittelstandes durchgeführt.

Für die Polizei und die Justiz werden 30 Millionen Mark, für Wohlfahrtspflege aber nur 8 Millionen Mark ausgegeben.

Der vorliegende Etat ist der Ausdruck der schwärzesten Reaktion.

Die kommunistische Fraktion lehnt diesen Etat ab

Sie bewilligt zur Niederschlagung der Arbeiterklasse keine Mittel. Die Arbeiterklasse hat in den Jahren des Bestehens dieser Koalitionsregierung jeden Tag erneut erfahren, daß sie von dieser Regierung, der Partei der 23 und den bürgerlichen Parteien nichts zu erwarten hat.

Wiederholt haben die Arbeiter den Rücktritt dieser Regierung gefordert,

die Einzelkämpfer beim Volkskongreß, die Abstimmung beim Volksentscheid waren deutsche Mißtrauensabgebungen gegen die Koalitionsregierung.

Fraktion der KPD im Sächsischen Landtag

Per mit der Dreiländer-Kampffront der Transportarbeiter!

In längerer Zeit sind die durchgeführten Generalstreiks der englischen Bergarbeiter anderswo, dort größer worden die Kohlenlieferungen vom Kontinent nach England. Die Kohlenlieferungen sind insbesondere aus Deutschland ist eine wichtige Kohlenlieferant. Aus aus anderen Ländern ist eine wichtige Kohlenlieferant. Immer größer wird dadurch die Gefahr des Devisenstaus in den Händen der halbnützigen ausstehenden englischen Bergarbeiter, wenn sich nicht endlich die Transportarbeiter auf die Kohlen- und Kampfbereitschaft begeben. Besonders die Hafenarbeiter und Seelen sind es, die sehen, wie in den letzten Jahren ein Schiff nach dem anderen mit Kohlen beladen die Fahrt nach England ansteht. So ist es nicht nur in Hamburg und anderen deutschen Häfen, sondern auch besonders in den holländischen, belgischen und nicht zuletzt in den französischen Häfen.

Wenn auch erst nach nunmehrigen Kampf der englischen Bergarbeiter, so beginnt doch nach rechtzeitig genug für die Kohlenlieferungen vom Kontinent nach England eine Gefährdung. Wie einzelnen Kanalschiffen wird die Aufnahme des Kohlenes durch die englischen Arbeiter bestritten. Nach den letzten Nachrichten ist das der Hafenarbeiter bestritten. Nach den letzten Nachrichten ist das der Hafenarbeiter bestritten. Nach den letzten Nachrichten ist das der Hafenarbeiter bestritten.

Wenn auch erst nach nunmehrigen Kampf der englischen Bergarbeiter, so beginnt doch nach rechtzeitig genug für die Kohlenlieferungen vom Kontinent nach England eine Gefährdung. Wie einzelnen Kanalschiffen wird die Aufnahme des Kohlenes durch die englischen Arbeiter bestritten. Nach den letzten Nachrichten ist das der Hafenarbeiter bestritten. Nach den letzten Nachrichten ist das der Hafenarbeiter bestritten.

Gegen den Willen der werktätigen Massen wurde diese Regierung gebildet, gegen den Willen der werktätigen Massen blieb diese Regierung bestehen.

Die Gruppe der Sozialdemokraten am Kopf und Ober haben den Kampf für die Beilegung dieser Regierung nicht geführt.

Sie haben gemeinsame Kundgebungen der Arbeiter gegen die Koalitionsregierung abgelehnt, sie haben in den Gewerkschaften auf jeden Kampf gegen die Renegaten verzichtet.

Die arbeitende Bevölkerung muß erkennen, daß die Herrschaft der Kapitalisten und ihrer Helfer nur mit außerparlamentarischen Mitteln zu beenden ist.

Nur die Vernichtung der kapitalistischen Gesellschaft wird die Arbeiter befreien.

Die Voraussetzung für einen erfolgreichen Kampf ist die Einheitsfront der Arbeiter.

Nur im schärfsten Kampfe gegen die Bourgeoisie und ihre Lakaien wird die Einheitsfront der Arbeiter hergestellt werden. Nur die kommunistische Partei ist bereit, einen entschlossenen Kampf gegen die kapitalistische Ausbeutergesellschaft zu führen. Die kommunistische Partei ruft die werktätigen Massen zur Sammlung, zu einem

Kongreß aller Werktätigen

auf. Alle von der gesteigerten Ausbeutung und Ausnützung Betroffenen müssen an der Propagierung und Organisation dieses Kongresses mitwirken. Der Kongreß wird die Basis schaffen zum gemeinsamen Kampf aller Ausgebeuteten gegen die Gesellschaft der Würdiger.

Der Landtag geht heute in die Ferien. Der Landtag wird aufs neue ausgeschaltet, um der reaktionären Regierung in Sachsen vollständig freie Bahn für weitere arbeiterfeindliche Maßnahmen zu geben.

Die Arbeiterklasse wird die landtagsfreie Zeit nicht ungenutzt vorübergehen lassen; sie wird in der Zeit alle Kräfte anspannen.

den letzten Block aller Proletarier

herzustellen, sie wird die letzte Kampffront bilden, die mit der Reaktion in Sachsen endgültig aufreißt.

Die Arbeiterklasse weiß, daß die zum Herbst die politische und wirtschaftliche Lage eine ungeheure Zuspitzung erfahren wird. Die sächsische Arbeiterklasse wird darauf zählen, um unter Führung der kommunistischen Partei wieder ein rotes Sachsen herzustellen.

Die Stunde ist da, wo den Worten Taten und der Besatz für Kampf aller Transportarbeiter in den Kanalschiffen und Kohlenhöfen folgen müssen. Herbeirufen die Kampffront von Boulogne über Dünkirchen und Antwerpen bis Euxhafen. Transportarbeiter, steht auf der Wache und laßt nicht, daß keine Tonne Kohle nach England geht!

Soll die Wache nicht ein Schlagwort, sondern eine Kampflösung sein, so ist die entscheidende Stunde da, um sie zu unterstützen. In den Händen der Transportarbeiterorganisationen Deutschlands, Hollands und Belgiens liegt die Entscheidung, damit alle Transportarbeiter wie ein Mann aufstehen und ihre mächtigen Kampfswaffen gegen den Kampf des englischen Bergarbeiters. Die nächste Wache wird die entscheidende im Kampf sein. Innerhalb der nächsten vierzehn Tage wird der Kampf gewonnen oder verloren. Das sind die Maßnahmen des Sekretärs der englischen Bergarbeiterorganisation, ist nur an die englischen Bergarbeiter, sondern an die gesamte internationale Arbeiterklasse. Hafenarbeiter, Bergarbeiter und Seelen, ermannet euch und zwingt eure Verhandlungsleiter zum Handeln, oder es ist spät!

Von Euxhafen bis Dünkirchen muß die Stimme des Kampfes aller Transportarbeiter klingen und aus jedem des Ortes für den von den englischen Bergarbeitern ausgetrieben Kampf werden.

Hauslich und Kampf wie die englischen Bergarbeiter!

Wenn auch erst nach nunmehrigen Kampf der englischen Bergarbeiter, so beginnt doch nach rechtzeitig genug für die Kohlenlieferungen vom Kontinent nach England eine Gefährdung. Wie einzelnen Kanalschiffen wird die Aufnahme des Kohlenes durch die englischen Arbeiter bestritten. Nach den letzten Nachrichten ist das der Hafenarbeiter bestritten. Nach den letzten Nachrichten ist das der Hafenarbeiter bestritten.

Wenn auch erst nach nunmehrigen Kampf der englischen Bergarbeiter, so beginnt doch nach rechtzeitig genug für die Kohlenlieferungen vom Kontinent nach England eine Gefährdung. Wie einzelnen Kanalschiffen wird die Aufnahme des Kohlenes durch die englischen Arbeiter bestritten. Nach den letzten Nachrichten ist das der Hafenarbeiter bestritten. Nach den letzten Nachrichten ist das der Hafenarbeiter bestritten.

Wenn auch erst nach nunmehrigen Kampf der englischen Bergarbeiter, so beginnt doch nach rechtzeitig genug für die Kohlenlieferungen vom Kontinent nach England eine Gefährdung. Wie einzelnen Kanalschiffen wird die Aufnahme des Kohlenes durch die englischen Arbeiter bestritten. Nach den letzten Nachrichten ist das der Hafenarbeiter bestritten. Nach den letzten Nachrichten ist das der Hafenarbeiter bestritten.

Wenn auch erst nach nunmehrigen Kampf der englischen Bergarbeiter, so beginnt doch nach rechtzeitig genug für die Kohlenlieferungen vom Kontinent nach England eine Gefährdung. Wie einzelnen Kanalschiffen wird die Aufnahme des Kohlenes durch die englischen Arbeiter bestritten. Nach den letzten Nachrichten ist das der Hafenarbeiter bestritten. Nach den letzten Nachrichten ist das der Hafenarbeiter bestritten.

Wenn auch erst nach nunmehrigen Kampf der englischen Bergarbeiter, so beginnt doch nach rechtzeitig genug für die Kohlenlieferungen vom Kontinent nach England eine Gefährdung. Wie einzelnen Kanalschiffen wird die Aufnahme des Kohlenes durch die englischen Arbeiter bestritten. Nach den letzten Nachrichten ist das der Hafenarbeiter bestritten. Nach den letzten Nachrichten ist das der Hafenarbeiter bestritten.

Wenn auch erst nach nunmehrigen Kampf der englischen Bergarbeiter, so beginnt doch nach rechtzeitig genug für die Kohlenlieferungen vom Kontinent nach England eine Gefährdung. Wie einzelnen Kanalschiffen wird die Aufnahme des Kohlenes durch die englischen Arbeiter bestritten. Nach den letzten Nachrichten ist das der Hafenarbeiter bestritten. Nach den letzten Nachrichten ist das der Hafenarbeiter bestritten.

Wenn auch erst nach nunmehrigen Kampf der englischen Bergarbeiter, so beginnt doch nach rechtzeitig genug für die Kohlenlieferungen vom Kontinent nach England eine Gefährdung. Wie einzelnen Kanalschiffen wird die Aufnahme des Kohlenes durch die englischen Arbeiter bestritten. Nach den letzten Nachrichten ist das der Hafenarbeiter bestritten. Nach den letzten Nachrichten ist das der Hafenarbeiter bestritten.

Wenn auch erst nach nunmehrigen Kampf der englischen Bergarbeiter, so beginnt doch nach rechtzeitig genug für die Kohlenlieferungen vom Kontinent nach England eine Gefährdung. Wie einzelnen Kanalschiffen wird die Aufnahme des Kohlenes durch die englischen Arbeiter bestritten. Nach den letzten Nachrichten ist das der Hafenarbeiter bestritten. Nach den letzten Nachrichten ist das der Hafenarbeiter bestritten.

Wenn auch erst nach nunmehrigen Kampf der englischen Bergarbeiter, so beginnt doch nach rechtzeitig genug für die Kohlenlieferungen vom Kontinent nach England eine Gefährdung. Wie einzelnen Kanalschiffen wird die Aufnahme des Kohlenes durch die englischen Arbeiter bestritten. Nach den letzten Nachrichten ist das der Hafenarbeiter bestritten. Nach den letzten Nachrichten ist das der Hafenarbeiter bestritten.

Wenn auch erst nach nunmehrigen Kampf der englischen Bergarbeiter, so beginnt doch nach rechtzeitig genug für die Kohlenlieferungen vom Kontinent nach England eine Gefährdung. Wie einzelnen Kanalschiffen wird die Aufnahme des Kohlenes durch die englischen Arbeiter bestritten. Nach den letzten Nachrichten ist das der Hafenarbeiter bestritten. Nach den letzten Nachrichten ist das der Hafenarbeiter bestritten.

Wenn auch erst nach nunmehrigen Kampf der englischen Bergarbeiter, so beginnt doch nach rechtzeitig genug für die Kohlenlieferungen vom Kontinent nach England eine Gefährdung. Wie einzelnen Kanalschiffen wird die Aufnahme des Kohlenes durch die englischen Arbeiter bestritten. Nach den letzten Nachrichten ist das der Hafenarbeiter bestritten. Nach den letzten Nachrichten ist das der Hafenarbeiter bestritten.

Wenn auch erst nach nunmehrigen Kampf der englischen Bergarbeiter, so beginnt doch nach rechtzeitig genug für die Kohlenlieferungen vom Kontinent nach England eine Gefährdung. Wie einzelnen Kanalschiffen wird die Aufnahme des Kohlenes durch die englischen Arbeiter bestritten. Nach den letzten Nachrichten ist das der Hafenarbeiter bestritten. Nach den letzten Nachrichten ist das der Hafenarbeiter bestritten.

Wenn auch erst nach nunmehrigen Kampf der englischen Bergarbeiter, so beginnt doch nach rechtzeitig genug für die Kohlenlieferungen vom Kontinent nach England eine Gefährdung. Wie einzelnen Kanalschiffen wird die Aufnahme des Kohlenes durch die englischen Arbeiter bestritten. Nach den letzten Nachrichten ist das der Hafenarbeiter bestritten. Nach den letzten Nachrichten ist das der Hafenarbeiter bestritten.

Wenn auch erst nach nunmehrigen Kampf der englischen Bergarbeiter, so beginnt doch nach rechtzeitig genug für die Kohlenlieferungen vom Kontinent nach England eine Gefährdung. Wie einzelnen Kanalschiffen wird die Aufnahme des Kohlenes durch die englischen Arbeiter bestritten. Nach den letzten Nachrichten ist das der Hafenarbeiter bestritten. Nach den letzten Nachrichten ist das der Hafenarbeiter bestritten.

Wenn auch erst nach nunmehrigen Kampf der englischen Bergarbeiter, so beginnt doch nach rechtzeitig genug für die Kohlenlieferungen vom Kontinent nach England eine Gefährdung. Wie einzelnen Kanalschiffen wird die Aufnahme des Kohlenes durch die englischen Arbeiter bestritten. Nach den letzten Nachrichten ist das der Hafenarbeiter bestritten. Nach den letzten Nachrichten ist das der Hafenarbeiter bestritten.

Wenn auch erst nach nunmehrigen Kampf der englischen Bergarbeiter, so beginnt doch nach rechtzeitig genug für die Kohlenlieferungen vom Kontinent nach England eine Gefährdung. Wie einzelnen Kanalschiffen wird die Aufnahme des Kohlenes durch die englischen Arbeiter bestritten. Nach den letzten Nachrichten ist das der Hafenarbeiter bestritten. Nach den letzten Nachrichten ist das der Hafenarbeiter bestritten.

Wenn auch erst nach nunmehrigen Kampf der englischen Bergarbeiter, so beginnt doch nach rechtzeitig genug für die Kohlenlieferungen vom Kontinent nach England eine Gefährdung. Wie einzelnen Kanalschiffen wird die Aufnahme des Kohlenes durch die englischen Arbeiter bestritten. Nach den letzten Nachrichten ist das der Hafenarbeiter bestritten. Nach den letzten Nachrichten ist das der Hafenarbeiter bestritten.

Wenn auch erst nach nunmehrigen Kampf der englischen Bergarbeiter, so beginnt doch nach rechtzeitig genug für die Kohlenlieferungen vom Kontinent nach England eine Gefährdung. Wie einzelnen Kanalschiffen wird die Aufnahme des Kohlenes durch die englischen Arbeiter bestritten. Nach den letzten Nachrichten ist das der Hafenarbeiter bestritten. Nach den letzten Nachrichten ist das der Hafenarbeiter bestritten.

Wenn auch erst nach nunmehrigen Kampf der englischen Bergarbeiter, so beginnt doch nach rechtzeitig genug für die Kohlenlieferungen vom Kontinent nach England eine Gefährdung. Wie einzelnen Kanalschiffen wird die Aufnahme des Kohlenes durch die englischen Arbeiter bestritten. Nach den letzten Nachrichten ist das der Hafenarbeiter bestritten. Nach den letzten Nachrichten ist das der Hafenarbeiter bestritten.

Wenn auch erst nach nunmehrigen Kampf der englischen Bergarbeiter, so beginnt doch nach rechtzeitig genug für die Kohlenlieferungen vom Kontinent nach England eine Gefährdung. Wie einzelnen Kanalschiffen wird die Aufnahme des Kohlenes durch die englischen Arbeiter bestritten. Nach den letzten Nachrichten ist das der Hafenarbeiter bestritten. Nach den letzten Nachrichten ist das der Hafenarbeiter bestritten.

Wenn auch erst nach nunmehrigen Kampf der englischen Bergarbeiter, so beginnt doch nach rechtzeitig genug für die Kohlenlieferungen vom Kontinent nach England eine Gefährdung. Wie einzelnen Kanalschiffen wird die Aufnahme des Kohlenes durch die englischen Arbeiter bestritten. Nach den letzten Nachrichten ist das der Hafenarbeiter bestritten. Nach den letzten Nachrichten ist das der Hafenarbeiter bestritten.

Wenn auch erst nach nunmehrigen Kampf der englischen Bergarbeiter, so beginnt doch nach rechtzeitig genug für die Kohlenlieferungen vom Kontinent nach England eine Gefährdung. Wie einzelnen Kanalschiffen wird die Aufnahme des Kohlenes durch die englischen Arbeiter bestritten. Nach den letzten Nachrichten ist das der Hafenarbeiter bestritten. Nach den letzten Nachrichten ist das der Hafenarbeiter bestritten.

Einheitsfront gegen die Erwerbslosen

Der kommunistische Erwerbslosenentwurf von Weitzer bis Niedmann abgelehnt! — Der Etat der Koalition von den Deutschnationalen gekündigt — Der Reichsrechnungshof gegen die Mehrzahl der Abgeordneten abgelehnt — Sozialdemokratische Redaktionen — Vertagung bis 5. Oktober.

Landtagsführung vom 8. Juli

Am Mittwochs nach 10 Uhr wird die letzte Sitzung vor Eintritt in die Ferien eröffnet.

Annahme der Schulgesetz.

Als erster Punkt wird die 2. Beratung über den Schulgesetz zur Anpassung der Schulgesetzgebung an die neue Gemeindeordnung vorgenommen. Der Antrag wird in der 2. Beratung angenommen, und den Beschlüssen des Ausschusses werden die Beschlüsse der Landesversammlung zugeführt, wird in gemeinsamer Abstimmung mit 50 gegen 40 Stimmen angenommen.

Dresdens kommunaler Waldfriedhof gesichert

Es folgt die Schlussberatung über den Verkauf einer Fläche von 'Jungen Heide' an die Stadt Dresden zur Anlage eines Waldfriedhofes. Der Berichterstatter Wittich teilt mit, daß die Vorlage im Ausschuss abgelehnt wurde. Er spricht darüber sein Bedauern aus. Der Deutschnationaler Hofmann gibt eine Erklärung über diesen Abstimmungsergebnis aus. Der Berichterstatter Wittich teilt mit, daß die Vorlage im Ausschuss abgelehnt wurde. Er spricht darüber sein Bedauern aus.

Erwerbslosensnot und 'Volkverehrung'

Es folgt nun die Beratung des kommunistischen Entwurfes gegen die Einführung des Erwerbslosenunterstützungsgesetzes nach Rohlfassen. Genosse Stambija weist auf das steigende Elend der Erwerbslosen hin und betont, daß hier der Landtag Gelegenheit hat, zu zeigen, was er auf sozialpolitischem Gebiete leistet.

Kinderung des Berggesetzes abgelehnt

Der Antrag der kommunistischen Fraktion auf Kinderung des Allgemeinen Sächsischen Berggesetzes zum Zwecke der Erhöhung der Erzeugung bei Bergbauern führt zu der Feststellung, die in Devisen im Ergebnis über die schweren Schicksale, die die Hausbesitzer von Devisen durch unabhängigen Bergbau erlitten haben, gemacht worden sind.

Vertagung bis 5. Oktober

Am Ende der Sitzung wird die Vertagung bis zum 5. Oktober beschlossen. Der Berichterstatter Wittich teilt mit, daß die Vorlage im Ausschuss abgelehnt wurde. Er spricht darüber sein Bedauern aus.

Die Deutschnationalen zustimmen mit dem Ergebnis der Tätigkeit der Regierung und beschließen dem Etat zuzustimmen.

Dieses bescheidende Resultat greift Genosse Lieberich auf. An Hand dieser Zustimmung der reaktionären Partei zum Etat der Regierung, setzt er die Rolle dieser Regierung und ihrer häßlichen Stills, der 'alten Sozialdemokraten', die Herrschaft der Reaktion zu sichern und die sächsischen Arbeiterklasse niederknien zu wollen.

Der Berichterstatter Wittich teilt mit, daß die Vorlage im Ausschuss abgelehnt wurde. Er spricht darüber sein Bedauern aus. Der Berichterstatter Wittich teilt mit, daß die Vorlage im Ausschuss abgelehnt wurde. Er spricht darüber sein Bedauern aus.

Erwerbslosensnot und 'Volkverehrung'

Genosse Stambija weist auf das steigende Elend der Erwerbslosen hin und betont, daß hier der Landtag Gelegenheit hat, zu zeigen, was er auf sozialpolitischem Gebiete leistet. Der Berichterstatter Wittich teilt mit, daß die Vorlage im Ausschuss abgelehnt wurde.

Ein aufgelegter Schwindel

Die sogenannten radikalen Sozialdemokraten lassen keine Gelegenheit vorbeigehen, um den Kampf gegen die Kommunisten zu führen. Sie leisten dabei den Negativen mit Bestehen Hilfeleistung. Die Hauptfrage ist die Frage gegen die Kommunisten.

er in Berlin zu einer 'wichtigen Konferenz' sei. Wahrscheinlich wird dort auch beraten, wie man die gemeinsame Organisation des Erwerbslosenwesens in einer Weltwirtschaftsperiode vorbereiten, wie man die arbeitslosen Jugend durch die Arbeitsbeschäftigung zu verdienen ihrer ausgebeuteten Eltern machen kann, anstatt dieser Jugend während der Dauer ihrer Erwerbslosigkeit bessere Bildungsmöglichkeiten ohne Abhängigkeit ihrer wirtschaftlichen Lage zu gewähren.

Der Berichterstatter Wittich teilt mit, daß die Vorlage im Ausschuss abgelehnt wurde. Er spricht darüber sein Bedauern aus. Der Berichterstatter Wittich teilt mit, daß die Vorlage im Ausschuss abgelehnt wurde.

Genosse Lieberich weist darauf hin, daß der Vortrag 2 der Vorlage die Einführung der Umwandlung des Erwerbslosenunterstützungsgesetzes nach Rohlfassen ist. Der Berichterstatter Wittich teilt mit, daß die Vorlage im Ausschuss abgelehnt wurde.

Ein aufgelegter Schwindel

Die sogenannten radikalen Sozialdemokraten lassen keine Gelegenheit vorbeigehen, um den Kampf gegen die Kommunisten zu führen. Sie leisten dabei den Negativen mit Bestehen Hilfeleistung. Die Hauptfrage ist die Frage gegen die Kommunisten.

Arbeitersport Internationaler Fußballsport

Der internationale Arbeitersport markiert. Nach London und Wien kamen nun auch italienische Fußballer. Die Beteiligung der Italiener durch die Amateure...

Das Spiel selbst war ein rechtliches Feinbrot reiches Erlebnis. Die Bombarden, hoch über dem Durchschnit stehend, entpuppten sich im Verlaufe des Kampfes als eine vollendete Kampfmannschaft.

Am Sonntag verließen die Italiener in Dresden und waren durch den B. T. Sp. S. Dresden-Löbtau, der es meisterhaft verstand, Dresden-Weiß propagandistisch zu erfüllen.

Das Spiel am Nachmittag gewannen die Italiener völlig verdient. Die Löbauer spielten eine ihrer schlechtesten Spiele, womit aber den wirklich guten Leistungen der Italiener kein Abbruch getan sein soll.

Zum Spiel Ungarn 1-Poßhappel 1 am Sonnabend, den 10. Juli, 6.30 Uhr im Sport-Park treten die Mannschaften in folgender Aufstellung an:

Table with 2 columns: Ungarn and Poßhappel. Lists players like Kowaloff, Rohm, Gulpas, etc.

Zu den bezeichneten Spielern waren bereits voriges Jahr in Leipzig. Ein guter Sport ist zu erwarten, darum sichere wir uns jeder eine Barnerkennung.

Zum Begrüßungsabend, in welchem ein gutes Programm geboten wird, 8.30 Uhr im „Goldenen Löwen“, laden wir herzlich ein.

Achtung! Die Kuffenspiele werden verschoben. Eine telegraphische Mitteilung aus Rußland belagt, daß es unmöglich sei, für die vorgesehene Tage, 9., 10. und 11. Juli, eine russische Mannschaft nach Sachsen zu bringen.

Zu Eulenburg finden aber trotzdem zwei internationale Spiele statt. CPTK Rudowitz, die aus dem Vorjahre noch bestens bekannte Elf, spielt am 10. Juli in Dresden gegen Freital-Poßhappel und am 11. Juli in Leipzig gegen Preußen-Rodau.

Bericht für 10. und 11. Juli 1926 Achtung! Infolge des abgeleiteten Spielerbotes für Sonntag, den 11. Juli sind unter allen Umständen die angelegten Spitzenspiele auszutragen.

Bericht. Das am Sonnabend stattfindende Ungarnspiel beanspruchte wohl das größte Interesse aller Fußballliebhaber. Der Abteilung Poßhappel ist es gelungen, unter großen Schwierigkeiten eine der spielstärksten Mannschaften Ungarns zu verpflichten.

Als eine weitere Delikatesse im Fußballsport kann man das Spiel DSB-Rieschen, welches auf dem DSB-Platz 6.30 Uhr stattfindet, bezeichnen.

Unter Mannschaften. Rieschen 2-Heidensau 2 (3.30), Cotta 2-Komet 2 (2), Dippoldswalde 2-Bargl 3 (3), Schwepnitz 2-Fortuna 2 (3), Fichteln 4-1885 2 (10), Fichteln 3-Laugen 2 (2), Helios 3-Pirna 3 (2), Süd 2-Keulwitz 3 (3), Radeberg 3-Rühm 1 (10), Großröhrsdorf 2-Kamenz 4 (11).

Unter Mannschaften. Fichteln 2-Heidensau 2 (3.30), Cotta 2-Komet 2 (2), Dippoldswalde 2-Bargl 3 (3), Schwepnitz 2-Fortuna 2 (3), Fichteln 4-1885 2 (10), Fichteln 3-Laugen 2 (2), Helios 3-Pirna 3 (2), Süd 2-Keulwitz 3 (3), Radeberg 3-Rühm 1 (10), Großröhrsdorf 2-Kamenz 4 (11).

Unter Mannschaften. Fichteln 2-Heidensau 2 (3.30), Cotta 2-Komet 2 (2), Dippoldswalde 2-Bargl 3 (3), Schwepnitz 2-Fortuna 2 (3), Fichteln 4-1885 2 (10), Fichteln 3-Laugen 2 (2), Helios 3-Pirna 3 (2), Süd 2-Keulwitz 3 (3), Radeberg 3-Rühm 1 (10), Großröhrsdorf 2-Kamenz 4 (11).

Unter Mannschaften. Fichteln 2-Heidensau 2 (3.30), Cotta 2-Komet 2 (2), Dippoldswalde 2-Bargl 3 (3), Schwepnitz 2-Fortuna 2 (3), Fichteln 4-1885 2 (10), Fichteln 3-Laugen 2 (2), Helios 3-Pirna 3 (2), Süd 2-Keulwitz 3 (3), Radeberg 3-Rühm 1 (10), Großröhrsdorf 2-Kamenz 4 (11).

Unter Mannschaften. Fichteln 2-Heidensau 2 (3.30), Cotta 2-Komet 2 (2), Dippoldswalde 2-Bargl 3 (3), Schwepnitz 2-Fortuna 2 (3), Fichteln 4-1885 2 (10), Fichteln 3-Laugen 2 (2), Helios 3-Pirna 3 (2), Süd 2-Keulwitz 3 (3), Radeberg 3-Rühm 1 (10), Großröhrsdorf 2-Kamenz 4 (11).

Unter Mannschaften. Fichteln 2-Heidensau 2 (3.30), Cotta 2-Komet 2 (2), Dippoldswalde 2-Bargl 3 (3), Schwepnitz 2-Fortuna 2 (3), Fichteln 4-1885 2 (10), Fichteln 3-Laugen 2 (2), Helios 3-Pirna 3 (2), Süd 2-Keulwitz 3 (3), Radeberg 3-Rühm 1 (10), Großröhrsdorf 2-Kamenz 4 (11).

Fußballabteilung Dresden-Neustadt. 10. Juli 7.30 Uhr im Gärtner Garten Fußballvereinsammlung. Der wichtigen Tagesordnung wegen muß jeder erscheinen.

10. Juli tritt die Vereinsleitung. Sonnabend wichtige Sitzung. 10. Juli 7.30 Uhr im Gärtner Garten Fußballvereinsammlung. Der wichtigen Tagesordnung wegen muß jeder erscheinen.

Neustadt 1-Weißhof 1 treffen sich am Sonntag 6.30 Uhr auf dem Platz am Das Treffen verläuft recht interessant zu werden, da sich der Weißhof mit einer Mannschaften ist. Der Neustadt der 1. Klasse muß den routinierter Neustädtern harten Widerstand entgegenhalten.

Verhütungsteil. Sitzung Groß-Dresden. Für das Kuffenspiel am 25. Juli, nachmittags, werden folgende Staffetten ausgetragen: für Mitglieder Fußballstaffette 3000 Meter 11 Läufer, 1-Mal-800, 2-Mal-400, 2-Mal-300, 2-Mal-200, 4-Mal-100 Meter. Schwedenstaffette für Jugend. Olympische Staffette für Sportlerinnen 4-Mal-100-Meter. Reserven an E. Lohde, Dresden, Peterstraße 8, 1. Stadt, 18. Juli. Für fortgeschrittene Sportler und Sportlerinnen. Beginn am 16. Juli und 12. August in der Kammhahn. Beginn 6 Uhr. Gelehrt werden Lauf- und Stützarten.

Ausstellungen im Wasserballspiel. Im Monat Juli finden die Ausstellungen im Wasserballspiel in Sachsen statt. In Spielstärke übertrifft auch hier der 4. Kreis bei weitem das übrige Deutschland. Gegen 100 Mannschaften sind an den Wettbewerben beteiligt. Ein Zeichen, wie gern bei den Arbeiterschwimmern das Wasserballspiel geübt wird.

Ausstellungen im Wasserballspiel. Im Monat Juli finden die Ausstellungen im Wasserballspiel in Sachsen statt. In Spielstärke übertrifft auch hier der 4. Kreis bei weitem das übrige Deutschland. Gegen 100 Mannschaften sind an den Wettbewerben beteiligt. Ein Zeichen, wie gern bei den Arbeiterschwimmern das Wasserballspiel geübt wird.

Ausstellungen im Wasserballspiel. Im Monat Juli finden die Ausstellungen im Wasserballspiel in Sachsen statt. In Spielstärke übertrifft auch hier der 4. Kreis bei weitem das übrige Deutschland. Gegen 100 Mannschaften sind an den Wettbewerben beteiligt. Ein Zeichen, wie gern bei den Arbeiterschwimmern das Wasserballspiel geübt wird.

Ausstellungen im Wasserballspiel. Im Monat Juli finden die Ausstellungen im Wasserballspiel in Sachsen statt. In Spielstärke übertrifft auch hier der 4. Kreis bei weitem das übrige Deutschland. Gegen 100 Mannschaften sind an den Wettbewerben beteiligt. Ein Zeichen, wie gern bei den Arbeiterschwimmern das Wasserballspiel geübt wird.

Ausstellungen im Wasserballspiel. Im Monat Juli finden die Ausstellungen im Wasserballspiel in Sachsen statt. In Spielstärke übertrifft auch hier der 4. Kreis bei weitem das übrige Deutschland. Gegen 100 Mannschaften sind an den Wettbewerben beteiligt. Ein Zeichen, wie gern bei den Arbeiterschwimmern das Wasserballspiel geübt wird.

Ausstellungen im Wasserballspiel. Im Monat Juli finden die Ausstellungen im Wasserballspiel in Sachsen statt. In Spielstärke übertrifft auch hier der 4. Kreis bei weitem das übrige Deutschland. Gegen 100 Mannschaften sind an den Wettbewerben beteiligt. Ein Zeichen, wie gern bei den Arbeiterschwimmern das Wasserballspiel geübt wird.

Ausstellungen im Wasserballspiel. Im Monat Juli finden die Ausstellungen im Wasserballspiel in Sachsen statt. In Spielstärke übertrifft auch hier der 4. Kreis bei weitem das übrige Deutschland. Gegen 100 Mannschaften sind an den Wettbewerben beteiligt. Ein Zeichen, wie gern bei den Arbeiterschwimmern das Wasserballspiel geübt wird.

Ausstellungen im Wasserballspiel. Im Monat Juli finden die Ausstellungen im Wasserballspiel in Sachsen statt. In Spielstärke übertrifft auch hier der 4. Kreis bei weitem das übrige Deutschland. Gegen 100 Mannschaften sind an den Wettbewerben beteiligt. Ein Zeichen, wie gern bei den Arbeiterschwimmern das Wasserballspiel geübt wird.

Der Öffentl. Arbeitsnachweis für Freital und Umgegend sucht: Arbeiter, Damensticker, etc. empfiehlt: Techniker, kaufmännisches Personal, Kraftwagenführer, etc.

Wkluge Eheleute! Allesamt. Bed.-Art. f. Männer, Frauen, Säuglinge / Gummiwaren, Spülapp. R. Freital, Dresden-A., Postplatz

Central-Theater Bautzen. Freitag bis mit Montag. Zwei deutsche Filme! Die Dame aus Berlin. Drama in 6 Akten von Hermann Kosterlitz.

Palast-Theater Bautzen. Freitag bis mit Montag. Der Frauenmörder. Detektiv-Spielfilm in 6 Akten von Reinhold Eichacker.

Wettinerstrasse 8. Eigene Gardinen-Fabrik. Filiale Wettinerstrasse 8. Nach erfolgter Erweiterung der Verkaufsräume sind die Läger in den verschiedenen Abteilungen bedeutend vergrößert worden.

Freitag, den 9. Juli 1926

Seite 6

Verfammlungsstaltenes

Kommunistische Partei
 Sonnabend, den 10. Juli:
 Zeit: 7.30 Uhr Mitgliederversammlung, Gehhof, Jussat, Deuben. Wichtige Tagesordnung. **Heimlich** oder **offen**.
 Köpchenabend: Abends 8.00 Uhr im „Kühner Hof“ Zellengruppenmitgliederversammlung.
 Sosa-Hermendorf: Abends 7.30 Uhr Mitgliederversammlung im „Hetzler Hof“, Weizdorf.
 UB: Jitsau: Konferenz am Sonntag nachmittags 4 Uhr in der Volkshalle. Alle Ortsgruppen der UB müssen vertreten sein. Tagesordnung und Kundgebung ist bereits allen Ortsgruppen zugegangen. **UB-Vertretung**.

Roter Frontkämpferbund.
 Freitag, den 9. Juli:
 Meissen: Abends 7 Uhr Vollen Platzmannstraße zur Mitgliederversammlung. **Wichtigste Tagesordnung**.
 Pannsch: Abends 7.00 Uhr wichtige Mitgliederversammlung im „Ankergrund“.
 Sonnabend, den 10. Juli:
 Meissen: Mitgliederversammlung abends 7.30 Uhr im Restaurant Waggberg.

Jung-Spartakus-Bund.
 Offizieren: Alle Gruppen müssen sofort den Fragebogen zum Monat Juni einreichen, dazu einen kurzen Monatsbericht. Desweiteren müssen sofort die „Rote-Hilfe“-Karten und Posten für die drei Kinder nach Sowjetland abgerechnet werden.
 Programm für Restzeit: 11. Juli Badelager. 15. Juli „Pioniere“. Erzählung nach dem letzten erschienenen Buche. 18. Juli Landpropaganda mit Jugend. 22. Juli Der große deutsche Bauernkrieg, letzter Teil. 28. Juli bis 1. August Ferienwanderung von Pirna über Schandau, Sebnitz, Neustadt, Spremberg, Chemnitz nach Jitsau. Köpchenabend 7.00 Uhr. Arbeitsalter, Freunde, schick eure Kinder zu unseren Ferienanstaltungen. Pioniere, bringt eure Freunde mit. Gruppenlotsal jeden Donnerstag 4.45 Uhr „Rote-Hilfen“, Kankel.
 Sonntag, den 11. Juli:
 Eritzen: Gelbewanderung. Treffen 1 Uhr Schillerplatz. Eltern, schick eure Kinder zu unseren Ferienanstaltungen!

Proletarische Freidenker.
 Freitag, den 9. Juli:
 Kadebut: Vortragsabend in der Schillerstraße. Thema: **Sexuelle Probleme**. Ref.: Genoffin-Nähle. Beginn 7.30 Uhr. Gäste herzlich willkommen.
 Cunewalde, Gewerkschaftsbüro. Mittwoch, den 14. Juli, abends 8.30 Uhr, wichtige Sitzung bei Schönbach. Tagesordnung: Kronenstraße, Verchiedenes. Die Teilgenannten werden aufgefordert, pünktlich zu erscheinen.

Mitteldeutsche Tagung des Arbeiter-Radioklubs Deutschlands. Der Arbeiter-Radioklub Deutschlands, Bezirk Mitteldeutschland, zu dem alle Ortsgruppen im Bereich der Mitteldeutschen Sender gehören, hält am 10. und 11. Juli in Wittenberg eine Bezirkskonferenz ab. Die sehr reichhaltige Tagesordnung bringt Referate über Programm- und Organisationsfragen des ARK, sowie über die Stellung des ARK zu den Gewerkschaften. Geboten werden viele Referate von den Hauptredakteuren Hoffmann-Berlin, Stauner-Leipzig, Kühn-Chemnitz und Altbusch-Dresden. Teilnahmberechtigt sind neben den Delegierten der Ortsgruppen alle Mitglieder des ARK, soweit sie im Senderbereich der Mitteldeutschen Sender wohnen.

Freie Turner- und Sportler Dresden-Deuben. Sonnabend, den 10. Juli, abends 7.30 Uhr Monatsversammlung im Turnheim Deuben. Jedes Mitglied muß in Anbetracht der wichtigen Tagesordnung vertreten sein.

Programm des Touristenvereins „Die Naturfreunde“, Ortsgruppe Jitsau. 11. Juli: Gründungsfeier in der Malschener Sandgrube. Abends 1.30 Uhr Pflanztag. Führer: Schöler. — 14. Juli: Abendwanderung Ledwitzer Höhen. Abends 7.30 Uhr Bahnhof Niederleislich. Führer: Wöhme. — Jugendabende: 11. Juli: Gründungsfeier. Abends 7.30 Uhr mit der Ortsgruppe. — 15. Juli: Heimabend.

Die „Naturfreunde“, Ortsgruppe Pirna. Freitag, den 9. Juli, 8 Uhr: Touristischer Abend im Vereinslokal.

Die „Naturfreunde“, Ortsgruppe Pirna. Sonntag, den 11. Juli: Tagestour Naturfreundehaus Dönschen. Abfahrt 8.20 Uhr (Sonntagskarte Glasbütte 1.20 M.). Führer: H. Goman.

Ämliche Bekanntmachungen

Freital
 Freibad. Sonnabend, den 10. Juli 1926, ab 8 Uhr vormittag Verkauf von Rindfleisch in rohem Zustand auf der Freitafel im Stadtpark Deuben, Feuerstraße, Weizstraße, Markt. Preis pro Pfund — 60 M.
 Der Rat der Stadt Freital, 9. Juli 1926.

Kadebut
Hundsteuer
 Nachdem bei einem in Dresden-Alberstadt und in der Dresdener Seite fast unerschöpflichen herrschenden Hunde — männlicher deutscher Schäferhund — Vollwut ausgesetzt worden ist, wird auf Grund von § 114 der Polizeiverordnungen zum Polizeigesetz vom 25. Dezember 1911 und unter entsprechender Anwendung der Bekanntmachung der Amtshauptmannschaft Dresden vom 18. Juni 1926 in Nr. 141 der Kadebuter Zeitung vom 21. Juni 1926 für den Stadtbezirk Kadebut bis auf weiteres die Hundsteuer

erhöht. Alle Hunde sind jetzt sofort der Festlegung in das Register der mit einem sicheren Maulkorb versehenen Hunde an der Leine gleich zu achten.
 Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Anordnung werden sofort nach den bestehenden gesetzlichen Vorschriften eine höhere Strafe zurzuziehen ist, mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft geahndet. Wissenschaftliche Vertiefung der angeordneten Maßregeln wird nach § 228 des Reichsstrafgesetzbuchs mit Gefängnis bis zu 3 Jahren bestraft.
 Stadtrat Kadebut, den 7. Juli 1926.

Eröffnung!
 Dem geehrten Publikum von Pirna u. Umg. zur gefl. Kenntnis, daß ich heute in Pirna, Lauterbachstraße 1, ein
Spezialgeschäft für sanitäre, hyg. u. chirurg. Gummiwaren eröffnet habe. Es soll mein ernstes Bestreben sein, nur reelle und preiswerte Waren zu liefern. Meine langjährigen Branchenerkenntnisse bürgen dafür.
 Geschäftsleitung: Paul Sablonski, ehem. Bes. v. Sanitätsheilmitteln, Gartenstr. 10.
 Inhaberin des Geschäftes:
Frau Magdalene Sablonski
 Lauterbachstr. 1 Fernruf 534 Ecke Gartenstr. Damen- und Herrenbedienung.

Geschäfts-Übernahme
 Hiermit nehme ich mit Befriedigung, daß ich das Ortshauptamt für Pirna-Kadebut, Kamenzer Str. 6 — Eingang Feuerstraße — übergeben habe und übernehme die
Delikatessen- u. Grünwarengeschäft
 betriebl. Leitung.
 Ich bitte um Ihre Unterstützung und um Ihre Hilfe bei der Uebernahme.
 Pirna, 9. Juli 1926.
 Geschäftsmann
Rudolf Rottke

Achtung! Achtung!
Weiß- u. Feinbäckerei
 zweimal täglich frische Brötchen
Paul Schmidt
 Pirna, Tischlerplatz

Empfehle immer frische Fleisch- und Wurstwaren
Bernhard Hempel, Pirna
 Schuhgasse
 Filialen: Heidenau, Teichstraße und Dresden-Neustadt, Markthalle

Theater am Wasaplatz
Schwarzwaldmädel
 Operette in 3 Akten v. Leon Jessel

Tymians Täglich
Thalia 8 Uhr
 Das einzige wirkliche Theater
 Volkstheater, Dresden
 Vorzugssitze außer Sonntags gültig

Heute kehren wir beim „Stellen“ ein
 Dort soll es sehr gemütlich sein.
 Der Name „Schmidt Paul“ garantiert,
 Daß gutes Bier dort wird serviert.
„Lillengarten“
 Dresden, Lillengasse 25

Carolabad
Pirna - jeden Freitag und Sonntag
Große Ballschau
 Es laden ergeh. ein P. Taggesell u. Frau

Bergrestaurant
PIRNA
 Jeden Sonnabend und Sonntag
Großer öffentlicher Ball
 Hierzu laden ergeh. ein Best u. Frau

M. u. A. Zocher
 Bautzen, Kornmarkt 16
 Tabak- u. Schreibwarenhandlung

Apfelmus
 2 Pfund-Dose nur **70 Pfg.**
 empfiehlt **Joh. Alfred Otto**
 Pirna, Gartenstraße

Werbt **Leser**

Junge Schnittbohnen
 1925er, erste
 2 Pfund-Dose nur **30 Pfg.**
 empfiehlt **Joh. Alfred Otto**
 Pirna, Gartenstr.

Emil Ulrich, Nieder-Oderwitz
 Schneidwaren - Bg. Reparaturwerkstatt

Volkshaus (Weißes Ross)
 Pirna
 Ab heute Ab heute
 Ab heute Freitag, den 9. Juli
Der große Gewerkschaftsfilmm
Freies Volk
 Dazu zwei Lustspiele und die **Deuligwoche**
 Ab heute Ab heute

VORWÄRTS

Unsere Brotpreise

Brot I 4 Pfund	62 Pf.
Brot II 4 Pfund	56 Pf.
Vollkornbrot 3 Pfund	40 Pf.
Weizenbrot	45 Pf.
Mina-Vita-Konsumbrot 3 Pfund	54 Pf.
Mina-Vita-Vollkornbrot 3 Pfund	45 Pf.

Konsumverein
Vorwärts
 Warenabgabe nur an Mitglieder

25. Generalversammlung des Verbandes der Bergarbeiter Deutschlands

Sonntag, den 4. Juli, hat die Tagung der Generalversammlung des Verbandes der Bergarbeiter Deutschlands begonnen. Die Eröffnung der Generalversammlung vorantastete die Organisationsleitung eine große Kundgebung der Bergarbeiter des Saargebietes. Die Beteiligung war äußerst hoch. Fast 20.000 Arbeiter und Frauen waren versammelt. Als Vertreter des IWW sprachen die Sekretäre Schmidt und Schwarz. Als Vertreter der Bergarbeiter-Internationale sprach Hodges. Der französische Vertreter glaubte in französischer Sprache anzudeuten zu können, daß die Kommunisten an dem Niedergang der Arbeiterbewegung schuld seien. Dieser völlig unqualifizierte Angriff rief die Entrüstung vieler Arbeiter hervor. Die Empörung wurde noch stärker, als die Ausführungen des französischen Sozialdemokraten überflogen wurden. So kam es, daß der französische Redner nicht den Eindruck, den die Ausführungen als nächster Redner gemacht hatten, zu vermeiden, indem er die Eingliederung der Arbeiterbewegung als die notwendige Fortsetzung ausstellte. Stürmische Zustimmung betrafen aber die Arbeiter, als der Genosse Reißard das Wort ergriß und in kurzen Ausführungen das schmachvolle Verhalten der Kommunisten brandmarkte.

Nachmittags 5.30 Uhr fand dann im Städtischen Saal zu Saarbrücken die Eröffnung der Generalversammlung statt.

DuJemann stellt in seiner Eröffnungsrede fest, daß die Generalversammlung in einer sehr kritischen Situation sage, das Wirtschaftsleben sei vollkommen erschüttert, die Wirtschaft nicht mehr im Fortgang, die Massenarbeitslosigkeit und Hunger und Elend werden in Millionen von Arbeiterfamilien hineingetragen. Diese Erscheinung ist nicht nur die Folge der Unterbrechung der Handelsbeziehungen, sondern auch der notwendig gewordenen Umstellung im Bergbau. Da diese Umstellung fortwähren wird, die Generalversammlung beschließen müssen, was zu tun ist, damit die Bergarbeiter nicht zu Grunde kommen. Der wirtschaftliche Kampf muß als ein Kampf für die Ausweitung der Sozialpolitik gemeinert werden. Auch dort müsse die Umstellung im Bergbau erfolgen. Die Regierung wolle keinen anderen Ausweg als Verlängerung der Arbeitszeit und Lohnabbau. Methoden, die nach seiner Meinung heute nicht mehr anwendbar seien. Die englischen Kameraden wehren sich mit Recht, die Forderungen dieser Klassenregierung auf sich zu nehmen. Und so ruft DuJemann aus: „Englands Kampf ist unser Kampf! Wie haben wir schon, was in unseren Kräften stand, um ihnen zu helfen, sowohl in materieller Beziehung als auch in Anwendung der Rechtsprechung. Wo noch Hilfe vorhanden gewesen ist, werden wir zu helfen haben, welche Mittel den deutschen Bergarbeitern noch zur Verfügung stehen.“

Nach weiteren Ausführungen, in denen DuJemann als einziger Ausweg wieder einmal die internationale Regelung der Wirtschaftspolitik propagiert, muß er dann oder resigniert feststellen, daß gerade der Kampf in England den Beweis liefert, daß eine Verteidigung auf dieser Grundlage nur sehr schwer möglich sein werde. Und um allen Teilen gerecht zu werden, sprach er dann etwas von dem bestehenden Verhältnis zwischen den Arbeitgebern und den Arbeitenden und stellt als Ziel auf die schrittweise Gemeinwesenheit hin.

Nachdem DuJemann dann erinnert hat an die Verfassungen, die mehr oder in dem Saargebiet leitenden der Unternehmen gegen den Bergarbeiterverband angewandt wurden, schließt er den Vortrag des Verbandes und glaubt feststellen zu können, daß es von großer Wichtigkeit für das Saargebiet sei, wenn heute alle anderen Organisationen, die sich in der Nachkriegszeit der Zeitkammerung des IWW am Ziel gesetzt hatten, verschwunden wären. Es ist schließlich, daß DuJemann gegenüber der durch die Art der Union herbeigeführten Einheit der freien Gewerkschaftsbewegung im Bergbau keine andere Einstellung haben kann. Der Verlauf der Tagung dürfte auch im wesentlichen ein solcher sein über die Delegierten über diesen Punkt, über die Einigung der Gewerkschaftsbewegung eine andere Auffassung haben dürfte.

Nach DuJemann sprach der Ministerialdirektor Fuhrmann als Vertreter der Regierungskommission für das Saargebiet. Der Ministerialdirektor sprach nach kurzen Begrüßungsworten an die Delegierten auch Begrüßungen für die Bergarbeiter im Saargebiet, wobei er, die aber nur als solche zu verstehen.

Hodges tritt ein für den Wirtschaftsfrieden. Er will keinen Wirtschaftskrieg. Aus dieser Einstellung heraus lehne er die Verbindung des englischen Kampfes so schnell als möglich herbei, wie auch gegeben, daß dieser ohne internationale Hilfe nicht beendet werden kann. Er dankt für die gewählte Hilfe und wird jeden Schritt begrüßen, der geeignet ist, den Kampf des englischen Kameraden auch nur um einen Tag zu verzögern.

Welm i. Punkt: Konstituierung der Generalversammlung, wurde der vom Vorstand gemachte Vorschlag, DuJemann, Schmidt und Schwarz (Saargebiet) als Vorwärtende, und zwei weitere Kameraden als Schriftführer zu wählen, angenommen.

Bei der Wahl der Mandatsprüfungs- und Rechenschaftscommission wurden die von der Opposition eingereichten Vorschläge abgelehnt, diejenigen von der Vorwärtende Mehrheit angenommen.

Bei Festlegung der Tagesordnung beantragte Kamerad Seibold, Essen, als Punkt 22 der Tagesordnung zu setzen: Der englische Bergarbeiterkampf und die Maßnahmen des Deutschen Bergarbeiterverbandes.

DuJemann rügte das Vorgehen der anwesenden Bergarbeiter und erklärte namens des Vorstandes, daß der englische Streit und was zu seiner Unterstützung geschehen muß, nicht in einer öffentlichen Sitzung besprochen werden könne. Nur in einer geheimen Sitzung wäre der Vorstand bereit, darüber Aufklärung geben zu können.

Der Antrag Seibold wurde gegen 23 Stimmen abgelehnt. Einen weiteren Antrag, den Kameraden Sabotta, der als Gast auf der Generalversammlung anwesend ist, oder den Kameraden Zimmermann zu Punkt 2 der Tagesordnung als Korreferenten zu bestellen, begründet ebenfalls Kamerad Seibold. Er wies darauf hin, daß im Geschäftsbericht sehr vieles zu sagen wäre, und die Generalversammlung sich Zeit nehmen muß, auch einen Kameraden der Opposition anzuhören.

HuJemann wendete sich gegen ein Korreferat. Die Tagung müßte bis Donnerstag beendet werden. Der Antrag wurde darauf gegen 45 Stimmen abgelehnt und die Tagesordnung so festgelegt, wie vom Vorstand vorgeklagt.

Damit war der geschäftliche Teil des ersten Tages beendet.

Krise des Arbeitsmarktes und Tarifpolitik

Im Verlauf dieses Jahres waren in der Gewerkschaftspolitik viele Kräfte über die Unternehmung zu sehen, die die Gewerkschaften bei Tarifabschlüssen auf längere Zeit festzulegen wollten. Die Organisationen wehrten sich gegen eine solche Bestätigung der Tarife. Sie erklärten, daß die Unternehmung, die durch die Unterbrechung des Arbeitsmarktes für die Arbeiter geschaffene unangenehme Lage auszuweichen wollen, um die relativ niedrigen Löhne in langer Zeit festzulegen und den Gewerkschaftsvertretern die Möglichkeit zu nehmen, in absehbarer Zeit Lohnforderungen durchzusetzen. Die Unternehmung rechneten mit einer Wende der Konjunktur zum Besseren bei Eintritt der Frühjahrs- und wollten vor alle Preise erreichen, daß sie auch in dieser Zeit günstiger Beschäftigung, noch die alten, niedrigen, durch die harte Wirtschaftskrise bestimmten Löhne zahlen und nicht neuen Lohnforderungen der Gewerkschaften ausgesetzt sein würden.

Seit einiger Zeit aber hat sich das Bild vollständig gewandelt. Ein Verband nach dem anderen geht dazu über, bei dem Abschluß von Tarifverträgen sich auf längere Fristen festzulegen, während bei den Unternehmern, wenn auch zunächst noch wagt, das Bestreben hervortritt, möglichst kurzfristige Bindungen einzugehen, also eine vollständige Bestätigung der Absichten beider Parteien in das Gegenteil seit Anfang des Jahres. Die Ursachen für die Sinnveränderung auf beiden Seiten liegt in der allmählich aufkommenden Erkenntnis, daß die gegenwärtige Konjunkturbewegung keine vorübergehende Konjunkturerhebung, kein Vertikal einer „Gesundungs“- oder einer „Wirtschaftskrise“, sondern fast mit Sicherheit als eine Dauererscheinung im Nachkriegsdeutschland zu betrachten ist. Was auch die Zahl der Erwerbslosen unter dem Einfluß der Konjunktur oder anderer Einwirkungen von Zeit zu Zeit gewissen Schwankungen ausgesetzt sein, mit einer stetigen industriellen Notstandslage auf Jahre hinaus wird doch allgemein gerechnet.

Die Unternehmung stehen diesem Jahr in Konsequenzen rechnen damit, daß eine lange dauernde Arbeitslosigkeit den einzelnen Arbeiter solange Arbeit zu jeder Preise anzunehmen, und sie haben diese Entscheidung nach zu beschleunigen, indem sie mit aller Energie für einen weiteren Ausbau der ohnehin schon unzulänglichsten Erwerbslosenunterstützung eintraten. Es glauben also an ein weiteres Sinken der Normallohne in verhältnismäßig kurzer Zeit und wollen sich daher bei den Tarifabschlüssen nicht so lang festlegen, damit sie in der Lage sind, möglichst bald den nächsten Tarifabschluß (den inwieweit gekünftigen) Löhnen anzupassen.

Viele der reformistischen Führer der Gewerkschaften haben für die Orientierung ihrer Tarifpolitik keinen anderen Maßstab als das Verhältnis von Angebot und Nachfrage der Arbeitskraft. Nur der Arbeitsmarkt bestimmt ihre gesamte Einstellung sowohl in ihren Forderungen bei den Tarifabschlüssen, als auch in der Tarifdauer selber, und ebenfalls zu der Frage, ob sie einen Tarif festlegen oder verlängern sollen usw. Wieder die Beurteilung des Tarifverhältnisses der Klassen noch die Einschätzung der Rolle der Unternehmern, Kapitalgeber, Kapitalisten und Kapitalistenelemente, hinsichtlich irgendwelche ihre Erwägungen. So müssen sie im Grunde genommen zur gleichen Betrachtung der Lage kommen, wie die Unternehmung. Eine noch längere dauernde Unterbrechung des Arbeitsmarktes bedeutet ein noch längeres unablässiges Überangebot von Arbeitskraft für längere Zeit. Das heißt, die Wahrscheinlichkeit sinkender Löhne, nämlich die verschlechternde Arbeitsbedingungen mit der Folge einer solchen Entwicklung sein. Die Gewerkschaften scheitern eben an dieser Einschätzung nur den entgegengesetzten Tarifzustand mit Unternehmung. Erstere wollen den bestehenden Tarifzustand nicht für möglichst lange Zeit festlegen, da sie namentlich in der Abwertung genommen sind, daß eine weitere unangenehme Entwicklung des Arbeitsmarktes das Wahrscheinliche ist.

Wenn (wie es auch den Tatsachen entspricht) ihre Annahme richtig ist, daß wir auf Jahre hinaus mit einer Überfüllung des Arbeitsmarktes rechnen müssen, so wird durch einen langfristig festgelegten Tarifvertrag eine Verschlechterung der Arbeitsbedingungen nicht verhindert, sondern bestenfalls bis zu seinem Ablauf hinausgeschoben, wenn nicht die Unternehmung es vorzieht, unter Bedingung der Marktlage die bestehenden Tarife zu durchbrechen, was heute schon häufig geschieht. Immer mehr legt sich in weiten Kreisen des Unternehmertums das Festhalten der Tarife überhaupt bestimmen, sondern die politischen Machtverhältnisse der Klassen. Das gilt um so mehr für die Gegenwart und die Zukunft, da mit einem lang andauernden Überangebot von Arbeitskräften zu rechnen ist. Daraus folgt, daß die Gewerkschaften auch ihre gesamte Tarifpolitik in den Dienst einer Politik stellen müssen, die zu einer Verstärkung der proletarischen Klassenkräfte gegenüber der Bourgeoisie führt.

Die bisherige Entwicklung erlaubt wichtige Lehren für die künftige Tarifpolitik der Gewerkschaften zu ziehen. Es zeigt sich, daß unter den Verhältnissen der Nachkriegszeit nicht mehr Angebot und Nachfrage die Bestimmung der Tarife, ja das Bestehen der Tarife überhaupt bestimmen, sondern die politischen Machtverhältnisse der Klassen. Das gilt um so mehr für die Gegenwart und die Zukunft, da mit einem lang andauernden Überangebot von Arbeitskräften zu rechnen ist. Daraus folgt, daß die Gewerkschaften auch ihre gesamte Tarifpolitik in den Dienst einer Politik stellen müssen, die zu einer Verstärkung der proletarischen Klassenkräfte gegenüber der Bourgeoisie führt.

Unter den Auswirkungen eines stark defizitären Arbeitsmarktes wird der Unternehmung den Arbeitern wirtschaftlich stets überlegen sein. Erst dann ist es gelungen, die Wirtschaftsbewegung zu machen und zurückzuweichen, wenn die Wirtschaftsbewegung der Arbeiterklasse beginnt, aber den wirtschaftlichen Rahmen weit hinaus, sich zu einem politischen Kampf auszuweiten. In dem Maße, in dem der Wirtschaftskampf der Arbeiterklasse durch die Erfüllung von Forderungen der Arbeitergewerkschaften, durch eine rasche und bedeutende Steigerung ihres Klassenbewusstseins und ihres Kampfeswillens, durch eine enge Verbindung der noch in den Betrieben stehenden mit den aus dem Wirtschaftskampf freigesetzten Arbeitskräften den Klassenbedingungen der bürgerlichen Herrschaft beginnt gefährlich zu werden, in dem Maße wird das Unternehmertum gezwungen, vor den proletarischen Forderungen zurückzuweichen. Um die Gewerkschaftspolitik in dieser Richtung umzusetzen, wurde in die Forderung nach Zusammenfassung der Wirtschaftskämpfe an Stelle der Tarifkämpfe erhoben.

Die Tarifpolitik an sich vermag zwar keine wesentliche Veränderung in dem bestehenden Klassenverhältnis herbeizuführen. Aber eingebettet in eine auf den Klassenkampf orientierte Gewerkschaftspolitik wird sie die Entfaltung der proletarischen Kampfkraft unterstützen und beschleunigen. Daher muß die Tarifpolitik so gestaltet sein, daß sie eine Zusammenfassung der Wirtschaftskämpfe begründet, daß sie schon bei den Verhandlungen möglichst breite und lebenswichtige Arbeiterfragen dem Unternehmertum gegenüberstellt.

In diesem Sinne ist es vor allem nötig, zu Gewerkschaftsbündnissen überzugehen und diese Bündnisse auch bei den Tarifverhandlungen wirksam werden zu lassen. Sei es, indem bei Reichs- und Mandatstafelverhandlungen die verbundenen Gewerkschaften ihre Forderungen miteinander verknüpfen und bei Ausübung von Sympathiemahnahmen erklären, daß die Tariftreue nur gemeinsam abgefordert werden, sei es, daß sie gemeinsame Verhandlungs- und Kampfaktionen führen, ist doch sich das Unternehmertum von vornherein einer breiten und gesicherten Arbeiterfront gegenüberstellt. Weiterhin ist es nötig, daß die Tarife in den wichtigsten Industriezweigen und Orten alle zum gleichen Arbeiterstand und die Durchsetzung eines konzentrierten Angriffs gegen das Unternehmertum verknüpfen wird. Schließlich ist es wichtig, daß von Seiten des IWW zentrale Forderungen aufgestellt werden, die bei allen Tarifverhandlungen ein Minimalprogramm bilden.

Vor allem müssen die Tarife langfristig abgeschlossen werden, damit die Tarifpolitik und die Streikpolitik beim rasch wechselnden Klassenverhältnis der Parteien stets angepaßt werden kann.

Man muß sich allerdings darüber klar sein, daß eine derartige Umstellung der Tarifpolitik der Arbeiterklasse nur dann Vorteile bringt, wenn sie angepaßt wird von Gewerkschaftsleitungen, die nicht vom Geist der Arbeitergewerkschaft, sondern der Klassenkampf erfüllt sind. Nur dann, wenn aus den Verbandsssekretariaten der Geist der Kampfhandlung, die Aktion von dem „Ausplündern der Gegenstände“ und wie die schönen Wunden offen, verheilen, verschwinden und wenn das Streben nach Verstärkung der proletarischen Klassenmacht das ausschließliche Leitmotiv aller Gewerkschaftspolitik bildet, erst dann wird die Umstellung der Tarifpolitik die Möglichkeit bieten, den wirtschaftlichen Aufschwung der Arbeiterklasse wirksam zu unterstützen.

Der Lockruf des Goldes

Roman von Jack London
(68. Fortsetzung)

Warum? Weil es hier noch keine Eisenbahnen, elektrische Straßen und andere schnellere Verbindungen gibt, und weil keiner ahnt, daß sie bald kommen werden. Ich will sie bauen. Das wird die Leute für den Boden in die Höhe schrauben. Das heißt die Leute dann die besten Fahren und andere Geschlechterleistungen sehen, werden sie kaufen wollen, und dann verkaufen ich ihnen die Grundstücke.

Sie sehen, ich mache den Boden wertvoll, indem ich die Bahnen baue. Der Verkauf der Grundstücke bringt die Auslagen wieder herein, und dann habe ich noch die Bahnen, die Leute hin und her transportieren und viel Geld bringen. Ich kann nicht verlieren. Es sind Millionen daran zu verdienen. Ich will mir Grund und Boden am Strande sichern. Vielleicht zwischen dem alten Tamms und der Stelle, wo ich den neuen bauen will. Da ist das Wasser leicht. Ich kann es abpumpen und Docks für hundert von Schiffen anlegen. Die Rede von San Francisco ist überflüssig. Kein Platz mehr für Schiffe. Wenn hunderte von Schiffen auf dieser Seite gerade an der Eisenbahn laden und löschen, werden hier Fabriken stehen, hart drüben in San Francisco. Das bedeutet Fabriken, das heißt, das bedeutet, daß ich Fabrikschlachtpfanne aufkaufe, ehe sie zu spät ist. Das bedeutet, daß ich Fabrikschlachtpfanne aufkaufe, ehe sie zu spät ist. Das bedeutet, daß ich Fabrikschlachtpfanne aufkaufe, ehe sie zu spät ist. Das bedeutet, daß ich Fabrikschlachtpfanne aufkaufe, ehe sie zu spät ist.

Selbmann's Haferkakao

Pfund Grenadierstraße 60 Pf. und Filialen

„Wer wie wollen Sie das alles machen?“ fragte Debe. „Sie haben doch nicht Geld genug für alle Ihre Pläne?“

„Ich habe dreißig Millionen, und wenn ich mehr brauche, kann ich den Boden und andere Werte verkaufen. Die Hypothekensystem werden längst nicht die Wertsteigerung der Grundstücke verhindern, und ich werde ja auch immer schon welche davon verkaufen.“

In den folgenden Wochen war Danlight hart in Anspruch genommen. Die meiste Zeit verbrachte er in Oakland und kam nur selten ins Bureau. Er dachte daran, das Bureau nach Oakland zu versetzen, mußte aber erst, wie er zu Debe sagte, den heimlich vorbereiteten Feldzug zu Ende gebracht und den Boden angekauft haben. Sonntag auf Sonntag sahen sie bald von diesem, bald vom feinem Gipfel auf die Stadt und ihre noch ständlichen Bezirke hinunter, und er zeigte ihr seine letzten Erwägungen. Jetzt waren es verstreute Häckerlein, aber mit den Wochen wurden die Grundstücke, die ihm nicht gehörten, immer leistung, bis sie schließlich wie Trümmel dalagen, die von allen Seiten von seinem Grund und Boden umgeben waren.

Es hieß schnell und angestrengt arbeiten, denn Oakland und Umgebung begannen natürlich bald den raschen Aufschwung zu spüren. Aber Danlight hatte bares Geld, und schnelles Handeln war immer seine Art gewesen. Er die anderen etwas von dem bevorstehenden Aufschwung ahnte, hatte er in der Stille schon vieles vorbereitet. Während keine Wagnis-Geschäftsidee und ganze Heereszüge im Herzen des Geschäftsviertels aufkauften, hatte er sich gleichzeitig von der Stadterhaltung Privilegien erteilen lassen, die beiden räumlichen Wasserwerke und die acht, neun unabhängigen Straßenbahnlinien beschlagnahmt und seine Hand nach der Fingern von Oakland und dem Straßengürtel für seine Docks ausgespreizt.

Als Oakland dann endlich, durch diese unerbörliche Tätigkeit in jeder Beziehung aufgerüttelt, erragt fragte, was das zu bedeuten habe, kaufte Danlight in geheimen die maßgebende republikanische Zeitung und das Hauptorgan der Demokraten und überließ sich nach Oakland in sein neues Bureau.

(Fortsetzung folgt.)

Wegweiser für günstigen Einkauf und Verkehr

FREITAL-DEUBEN		FREITAL-DEUBEN	
Gorge Stawf. am Rathaus Polstermöbel — Lederwaren Sofas, Divan, — Teilzahlung gestattet	Bettfedernhandlung H. Brühl Königsstraße 4 Auf: Freital 808 Schl. höh. Bettfedern, Daun. Bettl. — Dampfreinigung	Anna Wandel No. 0111waren Grünwaren	Reinhard Stephan Schneidermeister Talert. u. W. in Perr. u. Damengarderobe Gr. u. Kollektion in Stoffen und Konfektion
Georg Kunzmann Wäscht, reinigt und wäscht alles	Emil Fuhrmann Haus- und Küchengeräte	Richard Kaufuß Fleisch- u. Wurstwaren	Paul Göpfert Ober Dresden Straße 10a Haus- u. Küchengeräte, Porzellan, Steingut
Möbel Spiegel R. Friede Moderne Wohnungsrichtungen	Kurt Haldschentz Fleisch- und Wurstwaren	Richard Mohn Fleisch- und Wurstwaren	Adolf Bachmann Lederhandlung
Oskar Schulze Wahrstraße 4 Kolonialwaren, Gemüse, Obst	Bäckerei D. Boffelt Unt. Dresdner Str. 21 empfiehlt seine Backwaren	Richard Träger am Bachsteinplatz Butter, Käse, Eier, Milch täglich frisch	Bruno Ehrlich Roßschlächtere u. Speischaus Freitaler Hof Vereinszimmer Parnasprecher 74 Günstig Alfred Walthert
HAINSBURG Willy Höppler Brot, Weiß- und Feinbäckerei Conditorei	Photographische Anstalt am Theater & Post	Fr. Pöschel Brot-Bäckerei	Gasthaus Jägerhaus Schöner Ausblick durch den Wald Schöner Garten / Gemütliche Gaststube Geld- u. Wirtshaus
GITTERSEE Kurt Müller Fleisch- u. Wurstwaren	Prima Fleisch- u. Wurstwaren H. Weinhold, Turnerstraße 10	Coßmannsdorf M. Goldmann Zigarren, Zigaretten, Tabak- u. Papierwaren	FREITAL-DOEHLEN
K. Aulhorn Farben- und Glashandlung	Decorationsmaler Arno Mehnert	HAENICHEN Fahrräder Nähmaschinen Reparaturen zu niedrigsten Preisen	Streichst du was mit Farbe an Kauf sie nur von Uhlemann Großes Spezialgeschäft am Markt
Oskar Hartmann Fleisch- und Wurstwaren	Kurt Pölchel Bäckerei - Konditorei	Genosse Ehnold Fahrradhaus	Freital-Burgk MAX LIPPOLD Weiß- und Feinbäckerei Schokoladen - Zuckerwaren
Eulen-Apotheke	Schnittwaren M. Naumann	Verkehr nur bei Arbeiterstimme	M. Knobloch Bürger Straße 44 — Am Rathaus Ein gros. Zig. Zigaretten, Tabak. Ein detail.
Bäckerei Arthur Popp	LAUSA-WEIXDORF	Emil Friedemann Alfr. Friedemann Fleisch- u. Wurstwaren	Freitaler Musikhaus H. A. Pöhlmann Ersatzteile Reparaturen COSCHÜTZ
RICHARD NIKOLAI Fahrradhandlung Kolonialwaren	Max Sternberger Manufactur, Woll- u. Wollewaren	Kreuz-Drogerie O. K. Herold	Elisabeth-Drogerie Spez.: Streichfette Fußboden- u. Lackfarben
Curt Dieze Fleischerei	Bäckerei August Blümel	Mag. Graffelt Fahrradhandlung / Zahnarzt	Otto Dietrich, Fleischermeister Telephon 40237 (Dresden)
Restaur. zur Hoffnung Rinkstraße / Eigene Fleischerei	MICKTEN — TRACHAU — KADITZ	Arthur Sterl Bestreuermeister und Dekorateur Polster- arbeiten	Zeyllwarenhaus Mag. Nische Beste Verleumdungstätte der wertvollen Bevölkerung
Paul Tronicke Holz, Kohlen, Briketts, Koks Leipziger Str. 161 / Tel. 23010	Schweiß-Körper, -Fuß bequemer als stahlig — ohne zu verreiben — mit dem besten empfindlichen, glänzend beschitten — Schweißpuder: Non olef. „Elopo“ a. d. Elisabeth-Apotheke Dresden-N. 30, Leipziger Straße 210 Dose 1.00 M., Probebeutel 0.40 M. Schnell erhältlich. Bei Nichterfolg Geld zurück.	„Lichtspiele“ „Goldenes Lamm“ Das Theater der Großfilme Jeden Dienstag und Freitag Programmwechsel Sonntags große Kindervorstellung	Herren-Konfektionshaus Beste Verleumdungstätte der wertvollen Bevölkerung
K. Keimling, Homilus-, Trachauer Str. Kolonialwaren - Grünwaren	TRACHAUER HOF ROSSMÄHLENSTR. 9	Emil Schanze, Wöllnerstr. 42 Brot- und Weißbäckerei	Erwin Dudenus Dresdener Straße, Bismarckplatz
PIESCHEN	Bekleidungshaus Otto Doehring Trachenberger Platz	TRACHENBERGE Marien-Drogerie Marienhofstraße 30 Spez.: Streichf. Del. u. Lackfarben	THARANDT Kunst-Mühle Seit Treiber empfiehlt ihre Bezeugnisse aller Art
DRESDEN-NEUSTADT	Elysium Räcknitz Sachsenstr. 4 Beliebtes Ausflugs- u. Tanzlokal	Paul Schmidt Hauptstraße 66 Fahrräder Nähmaschinen Eigene Reparaturwerkstatt	Schokoladen-Haus Otto Reifinger
Schubert & Sacke Hauptstr. 20185 (Vorkriegsstraße 13)	DRESDEN-STREHLER STREHLER FAHRRADHAUS Lennestraße 2 Fahrräder, Nähmaschinen, Wischmaschinen, Sprech- apparate, Metallplatten, Reparaturen	Verlangt überall unsere hochfeinste Margarine Marke Elgelb mit dem roten Koch In Konsumvereinen erhältlich! Vereinigte Fettstoff A.-G. Dr.-Leuben (Reichsdeutsches Unternehmen)	POSSENDORF Edwin Clauss Kolonialwaren - Futtermittel - Sämereien
Biere in Flaschen und Siphons	DIPPOLDISWALDE	A. Butler Freiberger Platz Fleischerei	HEIDENAU Deutscher Krug Zimmstr. 66a Bier, Wein, Spirituosen, aus Trachenberg
Carl Marschner Dame-, Herren-, Kinder-Konfektion / Modewaren Billigste Bezugsquelle für sämtl. Bekleidungsstücke	W. Hoch Schneidermeister Maßanfertigung Konfektion	BROCKWITZ Vogel's Gasthaus Inh. O. Rebske	W. Deutscher Mut und Kraft Lebenssalz schaff Schmelz 1 Mark
Richard Schlechter Fluß- und Seefisch-Handlung	Brot-, Weiß- und Feinbäckerei Maria Lindner E. SELKMANN feine Backwaren aller Art	SCHMIEDEBERG Otto Krönert Kolonialwaren / Drogen Spirituosen	DOBRIITZ Bruno Laubert Brot- und Weißbäckerei
Wir kaufen unsere Fleisch- und Wurstwaren bei Arthur Thieme, Ockerwitzer Straße 1 Spezialität: ff. Wurstwaren und garnierte Platten		DRESDEN-COTTA	Max Grahl Schuhwaren